

1644 Januar 22.

A

NOTIZEN¹ [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 22. JANUAR 1644

"1.^o *Canonicatsach* [im Stift Zurzach]² als ein alte fürnemen.

[2.] *Man fichtet und sticht einandern mit den federen bis es Zletst Zum Spiess Kombt etc.*

[3.] *in procinctu* mit [alt] Amm[ann und derzeitigem Stadt- und Amtsrat Wilhelm] **Heinrich** Zurath werden. Uff ein erclarung Zuotringen dass wir³ unsern befelch [=Instruktion bezüglich der Gesandtschaft der XIII Orte nach Frankreich]⁴ Zuo Baden [an der Jahrrechnung vom 5. Juli bis 1. August 1643]⁵ gnuog gethan - Jndenkhn der Jezigen faltschen Zuolag oder usslegung Jm lucernischen abscheid [der Tagsatzung der VII kath. Orte - IX ausg. UR und FR - sowie der Abtei St. Gallen vom 30. Dezember 1643 bis 2. Januar 1644]⁶ dass Unser befelch Jeder Zytt gsyn, so wyt es Zuobringen möglich Zuobefürderen die [besagte] gesantschafft dessen widerspil und uff alle Catholische ohrt limitierter befelch in schrift uffzewysen Jst etc. Ja frylich Redt [alt] L[andammann und damaliger Tagsatzungsgesandter an obgenannter Tagsatzung in Luzern, Balthasar] **Müller** Von glarus recht Von der einigkheit, id est wan alle Ohrt die Cathol. schikken.

Schöne einigkheit schynt Jn dem schryben Von [Landammann und Landrat] von Ury [an die IV kath. Orte - V ausg. UR]⁷ wegen [alt] Landammann [Johann Heinrich] **Zum Brunnen** [Zumbrunnenhandel mit Uri] - dessen Lucern [als Vorort der kath. Orte] und andere gesanten Nunmehr woll überhebt Pliben sölten, und ein solche glagenheit nit versummen dz Unkhrudt der missverstendtnuss usszerütten. da hingegen uff solchen tagsazungen man nur stifttet Unruhw undt hinderwärts ehrliche Lüth verlümbdet als mir und [besagtem] Am[mann] Heinrich dissfahls beschicht.

[4.] *N.^a hochgeacht / den titul an H [franz.?] ambassadoren [Jacques Le Fèvre de Caumartin] geendert*

[5.] *dass scharpffe schryben [der im Thurgau mitreg. V kath. Orte] an [den] Landtvogt Jm thurgeuw [Jakob Leuzinger]⁸ und ynlag deren [Bürgermeister und Rat] von Zürich. macht Nüwe quaerelen Glarus und Schwyz handlet underzwüschend wyl sy Zuo lucern [an obgesagter Tagsatzung] wider den venetianischen pass [durch den Thurgau gewesen?].*

- [6.] woho sind die 5000 Man [die 1643 für Venedig geworbenen deutschen Kriegsknechte gemeint] durchs Turgeuw greyset⁹ wye der [Statthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] **W[ickart]** rund gesagt Und habs von einem warhafften Mann - würdt sich kümmerlich 4 oder 500 finden.
- [7.] Schryben gen [Schultheiss und Rat von] Bern [und Bürgermeister und Rat von] schaffhusen woll [wegen der beabsichtigten Gesandtschaft der XIII Orte nach Frankreich?] mögen underwägen lassen bis die Von Ury auch darby gsyn warend - hätten mehrers ansächen gehabt etc. - besser wäre gsyn gen Zürich Zeschikhen als schryben. die H von Ury könnend sich vereinbaren wan Fürstengeldt verhanden - Aber wir nit, von grossen missgunsts wegen.
- [8.] dess Zum Brunnen wegen hätten die gsanten nit müssen andtworten Jn Namen der oberkheiten [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -]: dan es an die Personen gemeint die Jnne tadlet. und wan es also giltet dass Jede nachfolgende gesandte die Vorgehenden tadlen wellendt, wass würdt erfolgen?
- [9.] N.^a den discurs melden welchen der [alt] L[andvogt im Amt Ruswil und derzeitige Luzerner Tagsatzungsgesandte an obgenannter Tagsatzung in Luzern, Ludwig] **Meyer** nechstmalen gehabt Jn der Session mit guldinen bächern. Jtem mit guldinen Kettenen etc.
- [10.] woho nothwendig fürhalten die extendierung der befelchen [=Instruktionen] zuo brunnen¹⁰ ... und ander ohrten. congratulation. clag: hilffsuchung ...
- [11.] [Das franz.?] Pündtnuss Läsén.
- [12.] mit dem Andtwortschryben einhalten gen Zürich nit vorschüssen söllend, ergo mit wichtigen händlen als in heimmahnung [der in franz. Diensten stehenden Truppen] und gsandty [nach Frankreich] auch billich Jnhalten.
- [13.] [Alt] Am[mann und derzeitiger Stadt- und Amratsrat Beat Jakob] **Utiger**: underscheid der ambassadoren sye heimmahnung ja von allen orthén. hauptm. [Stadt- und Amratsrat Peter] thrink[ler =**Trinkler** meint] wan Es einhelig Zuogahn mag. [Der Stadt- und Amratsrat] Baschi **Müller** [von Baar meint] mit der mahnung ist auch ein underscheidt etc. wegen der Oberkheiten. vilicht dem ambass[adoren] Zuoschryben - die verwylung der Zallung [Pensionen gemeint]: - bischoffen von Basel [Johann Heinrich von **Ostein**] clegten [wegen der franz. Truppen in seinem Herrschaftsgebiet]¹¹. und Rotwyler [=Rottweil, das durch schwed. Truppen bedroht war] beschaffenheit. die alteration causiert.^{11a}

- [14.] Bartlin Moosen [=Moos, von Zug] reden retorquieren und wo ho Vonnöten Anzüchen die schältungen.
- [15.] [Stadt- und Amtsrat Hans] **Bengg** sagt man solle Nunmehr ein empfindtligkeit erzeugen! Jtem von [16]41 [an der Jahrrechnung vom 30. Juni bis 23. Juli in Baden¹², allwo auch der Gesandte des Röm. Reiches bei den eidg. Orten, Anselm] Fryherr Von **Fels** [erschien] - Rottwyler sach - Rychstatt und die abscheidt A.º 1632.¹³
- [16.] N.^a Jnstellen das khein, khein Volkh mehr erlaubt werden sölle.
- [17.] [Stadt- und Amtsrat Johann Jakob] **Lett[er]** will auch nit heimmahnen - aber in schrankhen mahnen [- Vermeidung von Transgressionen -] durch die gsanty.
- [18.] Myn Memorial suochen wye Vor 2 Jaren¹⁴ die disputation unsers befelchs [=Instruktion] Jm [Stadt- und Amts-]Rath entscheiden worden.
- [19.] hab widerumb refutiert und erzellt wye es gangen [an besagter Jahrrechnung von 1643] Zuo baden daruff seye gsetz undt die Mährli verworffen. besser wäre nit relatiert und dem gmein Mann fürs Evangelium, als sye schon uff der Cantzel beschächen: predigen soll etc. Jch tracht nach Ruhw und wils wyters thun. Ungeacht was mier darstreckhe, und dise 3 puncten¹⁵ erwendt - die bewahrung des Passes, haltung der pündtnussen [u.a. mit Frankreich] und neutralität [der Freigrafschaft Burgund].
- [20.] [Des Schwyzer Tagsatzungsgesandten an obgenannter Tagsatzung in Luzern vom Jahre 1643/44, Martin] Bellmunden [=Bellmond von **Rickenbach**] inquisition von ohrten haben undt begären - ist schon gen Lucern gschikht Aber uns nit zuokommen.
- [21.] H bischoffen Von Constantz [Johann VI. von **Waldburg-Wolfegg**] schryben angehört wegen der Canonicaten Jn [Stift] Zurzach der probsty, oder Custoren anhangende¹⁶, myn bericht daruff so Jst St[atthalter] W[ickart] [alt] L[andtvogt der Grafschaft Sargans und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] **Kreuel**: haupt[m. Stadt- und Amtsrat Adam] **Bachm[ann]**, [alt] Am[mann] Heinrich gfragt daruber einhelig guotgheissen worden.
- [22.] Jndenkhe der landtmarch gägen Zürich usserhalb Baar die Kondtschafft alter Lüthen [zu Baar] nach form Rechtens Jnzenemen Nothwendig: und grad denselbigen handel anjezo wider anden. wurdend vilicht guoten bscheid gen.
- [23.] Canonicaten [am Stift Zurzach] conferentz [der in der Grafschaft Baden reg. IV Orte: ZH, LU, ZG, GL vom 13. September 1643 in Baden]¹⁷ Abscheidt
- [24.] ...[?] wäre woll der tüfel wan pencion käme - einhelig Zuo Solothurn erkhent Jn schrankhen[?]

bewilligt uffbruch ...[?] ¹⁸ dem bischoffen [von Basel] geholffen
Ja nach luth der pündtnus.

ich bin Zefriden des mahnen Jn schrankhen der [franz.] pündtnus-
sen. dis hab ich verandtwortet.

S[tatthalter] W[ickart] rathet zwahren Jn schrankhen.

[25.] N.^a Buwmeister Meyenberg [=Meienberg, von Menzingen] ¹⁹ Zuo[hin]
citiert wegen der alten straffbaren Sachen.

[26.] Heini Possharts [=Bossard] clag gägen Michel Pluntschi
[=Blunsch, beide von Zug] umb dass Erb.

[27.] Haupt[m. Beat Jakob] Knopfflin [=Knopfli] als bystand Villin-
gers [=Villiger NN, von Zug] "

- 1) Für den Zeitraum vom 9. Oktober 1643 bis 2. Mai 1644 fehlen die Stadt- und Amratsprotokolle im StA ZG; s. hingegen die Notizen über die gleiche Sitzung unter Zurlaubiana AH 127/31.
- 2) s. Pt. 21
- 3) Die damaligen Zuger Tagsatzungsgesandten Beat II. Zurlauben und Wilhelm Heinrich gemeint.
- 4) s. ebenda AH 9/120 Pt. 2
- 5) s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007) spez. 1284 Zeile 8ff.
- 6) s. ebenda 1302 (Nr. 1026) spez. 1302 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 7) s. Zurlaubiana AH 109/58 Seite 2 Mitte
- 8) Leuzinger hatte den unten besagten Truppen eigenmächtig den Durchzug durch den Thurgau erlaubt, wogegen die kath. Orte protestierten. Einzig Zürich und Glarus nahmen den Landvogt deswegen in Schutz, s. EA V 2, 1554 Art. 259 bis 263.
- 9) s. Zurlaubiana AH 127/34 Pt. 13
- 10) Gemeint ist hier wohl die Tagsatzung der V kath. Orte vom 14. November 1643 - s. EA V 2, 1295 (Nr. 1020) - bzw. diejenige der V kath. Orte vom 14./15. Dezember 1643 - s. ebenda 1298 (Nr. 1024). Stadt und Amt Zug war auf keiner davon durch Beat II. Zurlauben sondern beidemal durch Wolfgang Wickart vertreten.
- 11) s. Zurlaubiana AH 9/126 Pt. 3 sowie EA V 2, 1300 e
- 11a) s. Zurlaubiana AH 127/31 Pt. 10
- 12) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953) spez. 1206 a - Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten - sowie Zurlaubiana AH 110/115 und AH 113/53
- 13) Ist damit evtl. der Abschied der gemeineidg. Tagsatzung vom 16. bis 26. Mai 1632 in Baden gemeint, s. EA V 2, 684 (Nr. 589) spez. 684 b. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Damals verlangte die Reichsstadt Rottweil als Zugewandter Ort die Hilfe der eidg. Orte wegen der Bedrohung durch die schwedischen Truppen.
- 14) Bezüglich der von den in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen be- gangenen Transgressionen und als Folge davon deren Heimmahnung s. ins- besondere den Abschied der Tagsatzung der XIII Orte vom 10. bis 20. Dezember 1642 in Baden unter Zurlaubiana AH 117/78.32. Stadt und Amt Zug war damals u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Die In- struktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 9/118.
- 15) s. ebenda evtl. AH 127/31 Pt. 10
- 16) Gemeint ist hier der Streit zwischen dem Bischof von Konstanz und dem Landvogt der Grafschaft Baden, Konrad **Brandenberg**, um die Besetzung besagter ledig gewordenen Pfründe am Stift Zurzach, s. EA V 2, 1686 Art. 143.
- 17) s. ebenda 1291 (Nr. 1013) spez. 1686 Art. 143. Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.

- 18) Da dieser ganze Punkt sehr verworren ist, wird er hier nachfolgend auch noch in Fotokopie gebracht:

19) s. Zurlaubiana AH 127/38 Pt. 6

AH 127, 55 und 60^r

32 A

[1644 Januar 20.], "St. Sebastianstag"

A

NOTIZEN¹ [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG [VOM 20. JANUAR 1644]

"[1.] Oslj uff Schneidt [=Schneit] ein **Heinrich** Zum geschlecht fridtbrochen mit worthen unterschidenliche mahl Jn Josue **Heinrichs** Jn Synem[?]² und dess knechts bysyn: Ongfahr Vor 4 wuchen - gägen beeden bruederen wachtmeistern [**Hans Nussbaumer**] und ...³ **Nussbaumer** [beide von Aegeri] da sy umb ein Rechnung stritig warent und Heinrich Jnen uber friden Zuogredt sy heigend der khirchen dass Jrig Vor. Jtem syendt so gwüss dieben Kezern.

diss sy beed bruedern selbs geoffenbart und Josue nie gleidet ungeacht der wachtmeister Nussbaumer Jnne gemahnet und er Josue Zur andtwort geben Er habe es schon dem aman [von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben] anzeigt etc." "N.a"

"[2.] Order

- dilation p[ro]pter Lucernensium[?]⁴ relationes
- [alt] Aman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Wilhelm] **Heinrich** und myn retorsion⁵
- abscheidt
- Zürich schryben - Landtmarch [gegen Zürich ausserhalb von Baar]⁶. Landtvogt [im Thurgau, Jakob] **Leuzinger**⁷